

## Ein Flugzeug für alle Fälle

Sie ist das „Fliegende Auge“ für die Ölaufklärung an der Nord- und Ostseeküste – die **Dornier 228**. Mit ihr machen die Soldaten des Marinefliegergeschwaders 3 Nordholz im Auftrag des Havariekommandos Cuxhaven Jagd auf Umweltsünder. Auf wechselnden Routen und in unregelmäßigem Rhythmus gehen die Marineflieger mit zwei Dornier-Maschinen über den deutschen Küstengewässern auf die Suche nach Ölverschmutzungen, bei Tag und Nacht, bei jedem Wetter. Rund 1.600 Flugstunden kommen so jedes Jahr zusammen.

Egal ob Unfall oder illegal verkapptes Altöl – mit ihren leistungsfähigen Sensoren sind die Dornier 228 des Marinefluggeschwaders bestens ausgerüstet, um Ölverschmutzungen zu entdecken und ihre Verursacher zu identifizieren. Dazu verfügen die Flugzeuge über Seitensichtadare, Infrarot- und Ultraviolettscanner, ein Mikrowellenradiometer und einen Laserfluorsensor. Die Erfolgsbilanz der Überwachungsflüge spricht für sich: Rund 5.000 Verschmutzungsfälle haben die Marineflieger in den letzten 30 Jahren entdeckt. In mehr als 650 Fällen konnte der Verursacher dingfest gemacht werden. Das spricht sich herum: Seit Beginn der Ölaufklärungsflüge ist die Zahl der Verschmutzungsfälle erheblich gesunken.

Es gibt gute Gründe dafür, dass die Marineflieger auf die Dornier 228 setzen. „Kein anderes Flugzeug ist für Spezial-Missionen wie die Suche nach Meeresverschmutzern so geeignet wie die Dornier 228“, sagt **Thomas Müller**, Product Manager Dornier 228 bei **RUAG Aviation** in Oberpfaffenhofen. RUAG Aviation ist seit der Übernahme der Bereiche Strukturbaud und Flugzeugunterhalt von Fairchild Dornier im Jahr 2003 auch Hersteller (OEM) der Dornier 228, ist im Besitz des Typenzertifikates für die Dornier 228 und fertigt am bayerischen Standort durchschnittlich vier bis sechs dieser Flugzeuge pro Jahr. 2007 begann RUAG mit der Entwicklung der neuen Generation der Dornier 228. Drei Jahre später wurde die erste Maschine der neuen Generation ausgeliefert. Heute verfügt die Maschine über ein modernes Glas-Cockpit mit kristallklaren HD-Displays und über leistungsfähigere Turboprop-Motoren vom Typ Honeywell TPE 331-10 mit neu entwickelten Fünfblatt-Propellern.

### Ideal für Beobachtungsmissionen

Einerseits ist es ihre Bauweise, die die Dornier 228 zum optimalen Flugzeug für Überwachungsflüge macht. Der Hochdecker ermöglicht einen freien Blick nach unten, ohne dass die Tragflächen das Sichtfeld einschränken. Die unbedruckte Kabine sowie der rechteckige Rumpfquerschnitt eignen sich bestens, um Sensoren an der Unterseite und an den Seiten anzubringen. Während ein runder Rumpf oftmals ins Sichtfeld der Sensoren gerät, ermöglicht die Rechteckform in Verbindung mit dem einziehbaren Fahrwerk optimale Sichtverhältnisse. Dank des rechteckigen Querschnitts steht auch im Innern der Kabine mehr Platz zur Verfügung, um die Konsolen zur Bedienung der Sensoren zu installieren.

Mit der Konsole in der Kabine steuert die niederländische Küstenwache die Kamera und die verschiedenen Sensoren am Flugzeug.



Dornier 228 des finnischen Grenzschutz „Rajavartiolaitos“ auf Mission.

Andererseits eignet sich die Dornier auf Grund ihrer Flugeigenschaften hervorragend für Spezial-Missionen. Ihre hervorragende Aerodynamik macht die Dornier 228 gleichzeitig zum schnellsten und sparsamsten Flugzeug ihrer Klasse. Das sind Eigenschaften, die auf Überwachungsflügen nicht nur aus Gründen der Wirtschaftlichkeit gefragt sind: Mit ihrer maximalen Reisegeschwindigkeit von 223 Knoten ist die Dornier schnell im Zielgebiet. Zudem hat sie dank des geringen Kraftstoffverbrauchs eine hohe Reichweite und kann lange in der Luft (on-station) bleiben. Das ausgezeichnete Flugverhalten und die hohe Seitenwindstabilität sind weitere Eigenschaften, die von Piloten auf Beobachtungs-Missionen über dem Meer geschätzt werden.

Diese Fähigkeiten der Dornier 228 haben nicht nur das Havariekommando Cuxhaven und die Marineflieger überzeugt. In aller Welt nutzen Fluglinien, Behörden und Streitkräfte die Dornier als zuverlässiges und flexibles Instrument: So macht z.B. die niederländische Küstenwache mit der Dornier Jagd auf Umweltverschmutzer. Finnische Grenzschützer setzen ebenso auf den Flieger aus Oberpfaffenhofen wie auch die Marinen in Thailand und Bangladesch. Und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt DLR setzt zwei Dornier 228 für Forschungsflüge ein.

Insgesamt befinden sich weltweit derzeit rund 180 Dornier 228-Flugzeuge im Einsatz. Robustheit, Flexibilität, Wirtschaftlichkeit, die herausragenden Flugeigenschaften und ihre Kurzstart- und Landefähigkeit

machen die Dornier 228 zu einem vielseitig einsetzbaren Flugzeug. Zu den Missionsprofilen des Fliegers aus Oberpfaffenhofen gehören auch der Transport von Personen und Fracht ebenso wie das Absetzen von Fallschirmspringern und medizinische Evakuierungsflüge. Vor allem im Bereich der Spezial-Missionen sieht Product Manager Thomas Müller noch viel Potenzial für die Dornier 228, insbesondere in Asien: „Dort gibt es viele kleinere Staaten mit einer langen Küstenlinie. Diese Länder können oder wollen oft keine strahlgetriebenen Flugzeuge einsetzen; da ist die Dornier 228 die ideale Alternative.“

### Made in Germany

RUAG Aviation setzt beim Bau und bei der Systembetreuung der Dornier 228 voll auf den Standort Oberpfaffenhofen. „Hier ist unsere Basis für die Dornier 228“, erklärt **Volker Wallrodt**, Geschäftsführer RUAG Aviation in Oberpfaffenhofen. Rund die Hälfte der 400 Mitarbeiter von RUAG Aviation in Oberpfaffenhofen ist in der einen oder anderen Weise mit dem Flugzeug beschäftigt. Auch wenn die Struktur des Flugzeugs inzwischen aus Indien zugeliefert wird, gilt für die Dornier 228 der Grundsatz: „Made in Germany“: Die Endmontage und Ausrüstung erfolgen in Oberpfaffenhofen.

„Hier wird das Flugzeug zusammengebaut und ausgerüstet. Zudem kümmern sich die Dornier Spezialisten in Oberpfaffenhofen auch um den

Unterhalt und die Betreuung des Flugzeugs während seiner gesamten Lebensdauer“, ergänzt Volker Wallrodt.

Bei der Dornier 228 ist RUAG Aviation zugleich auch der Hersteller (OEM) des Flugzeugs und in Besitz des Typenzertifikats. So kann RUAG Aviation auch Änderungen am Design und an der Flugzeugstruktur vornehmen. Außerdem bildet RUAG gemeinsam mit Partnerunternehmen in Oberpfaffenhofen und Braunschweig Piloten und Techniker für die Dornier 228 aus.

Die Betreuung von Flugzeugen und Helikoptern über ihren gesamten Lebenszyklus ist eines der Kerngeschäfte von RUAG Aviation. An über einem Dutzend Standorten rund um den Globus betreut das Unternehmen zivile und militärische Kunden. Das Leistungsspektrum reicht dabei von der Beratung während der Evaluierung, über Wartung und Unterhalt, die schnelle Beschaffung von Ersatzteilen bis hin zu umfangreichen Upgrades und dem Wiederverkauf.

Together  
ahead. **RUAG**

[www.ruag.com](http://www.ruag.com)